

HEIMAT HELDEN

Große und kleine Helden des Alltags



**HEILBRONNER
STIMME** www.stimme.de
HOHENLOHER ZEITUNG KRAICHGAU
STIMME



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist Ihre persönliche Heldin oder Ihr persönlicher Held? Für Kinder sind das oft die Mutter, der Vater oder die Großeltern, die immer für einen da sind. Die sich mit den Kindern freuen, wenn sie eine gute Note aus der Schule nach Hause bringen. Oder Trost spenden, wenn es eine große Enttäuschung gegeben hat. Für andere ist es der Fußballtrainer, der den Kindern im örtlichen Verein ehrenamtlich das Spielen beibringt. Oder die Rentnerin, die täglich das Essen in der Schülmensa zubereitet. Es kann aber auch der Nachbar sein, der in seiner Freizeit mit den Bewohnern eines Altenheims Karten spielt. Oder der Busfahrer, der jeden einzelnen Fahrgast mit einem freundlichen „Hallo“ beim Einsteigen begrüßt.

Heimathelden, das schließt viele Menschen ein. Dazu zählen auch die Einzelhändler, Handwerker und Dienstleister vor Ort. Sie erfüllen selbst kleinste Ortschaften mit Leben und sind mit viel Kompetenz und Service für ihre Kundschaft da. Heimat und Heimathelden, das definiert jeder ganz persönlich für sich selbst. Ein Querschnitt von vielen Menschen aus unserer Region soll die vorliegende Sonderbeilage liefern.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

A. Schnell

Alexander Schnell,
Chefredaktion



Impressum

Heimathelden

Sonderveröffentlichung der Heilbronner Stimme,
Hohenloher Zeitung, Kraichgau Stimme

Redaktion Alexander Schnell (verantwortl.), Sina Alonso Garcia, Alexander Rülke, Martin Peter, Klara Landes, Stefanie Sapara, Anja Krezer, Theresa Heil, Jörg Kühn

Titelseite HSt-Redaktionsgrafik

Anzeigen Martin Kufner (verantwortl.)

Verlag und technische Herstellung

Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG
Allee 2, 74072 Heilbronn

Druck

Stimme Druck GmbH & Co. KG
Austraße 50, 74076 Heilbronn

Von unserem Redakteur
Martin Peter

Zeit ist für Fadi Al Abi ein knappes Gut. Seit seiner Ankunft in Deutschland vor zehn Jahren folgen die Tage des inzwischen 30-Jährigen einem festen Plan – sein Leben einem Ziel. Um aber seine Geschichte zu erzählen, nimmt sich der gebürtige Syrer, der seit fünf Jahren auch den deutschen Pass hat, für einen Kaffee Zeit. Seine Jacke behält er die ganze Zeit an. Er opfert seine Pause zwischen dem einen und dem nächsten Job. Es ist ihm wichtig. Seine Geschichte soll anderen Mut machen. „Ich möchte andere Menschen motivieren“, sagt er.

Karriere bei Lapple Schon vor zwei Jahren, als die *Heilbronner Stimme* Al Abi ein erstes Mal getroffen hat, ist er ein Musterbeispiel für gelungene Integration in den Arbeitsmarkt, hat 2023 beim Heilbronner Autozulieferer Lapple eine beeindruckende Karriere begonnen. Sich mit Ehrgeiz, Fleiß und Unterstützung des Unternehmens hochgearbeitet. Und er war noch lange nicht fertig. „Damals hatte ich gerade meinen Meister angefangen“, erinnert sich Al Abi. Inzwischen hat er den Industriemeister Metall in der Tasche. Auch das war ihm nicht genug.

Als Dozent tätig Während der Meisterschule am Zentrum für Weiterbildung habe er immer mal wieder Kollegen geholfen, gemerkt, dass ihm das gut liegt. „Wenn ich etwas verstanden habe, kann ich es gut erklären“, sagt Al Abi. So kam ihm der Gedanke, sein Wissen weiterzugeben. „Ich habe mich dann als Dozent beworben.“ Seit zwei Jahren doziert er über CNC Technik, bildet andere zum Meister aus – das bringt ihm Respekt und Dank und bestärkt ihn auf seinem Weg noch mehr.

Eigenes Buch In seiner Dozentenrolle hat der 30-Jährige ein Übungsheft für das Fach „Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten“ herausgebracht, gibt zudem Nachhilfe in ganz unterschiedlichen Fächern. Sein persönlichstes Meisterstück aber hat



Vor zehn Jahren kam Fadi Al Abi als Geflüchteter nach Deutschland. Heute ist er Ausbilder, Dozent, Nachhilfelehrer und hat nun ein Buch über seine Geschichte geschrieben.

Foto: Lapple

Fadi Al Abi erst in diesem Sommer gemacht, erzählt seine Geschichte auf 76 Seiten in dem Buch „Vom Geflüchteten zum Ausbilder – zehn Jahre in Deutschland, mein Weg“. Entstanden ist es in den vergangenen Wochen. „Die Idee kam mir im Juni im Urlaub auf Rhodos“, sagt der Autor.

Flucht aus Syrien Auf der griechischen Urlaubsinsel war er schon einmal. Damals, vor zehn Jahren, als er mit seinem Vater auf der Flucht von Syrien nach Deutschland 28 Tage lang von einem Land zum nächsten geschleust wurde. Auf Symi hätte die Tortur ein jähes Ende nehmen können: Von einem Boot abgesetzt, saß die Flüchtlingsgruppe zwei Tage lang ohne Wasser und ohne Schatten fest. Nicht in der Lage, über steiles Gelände zu fliehen. „Ich habe in den Augen der Menschen gesehen, wie die Seele weggegangen ist, weil sie am Verdursten waren“, sagt Al Abi.

Wendepunkt Dass er und sein Vater die Tortur überstanden haben, sei ein Wendepunkt für ihn gewesen. „Gott hat mir eine zweite Chance gegeben, also wollte ich was draus machen.“ In Deutsch-

land folgte für den damals 20-Jährigen ein zweites einschneidendes Erlebnis: Sein Vater musste mit Schmerzen ins Krankenhaus. „Ich konnte den Ärzten aber nicht erklären, dass ihm der Bauch wehtat“. Es war der Punkt, an dem er schmerzlich realisierte, dass er ohne die Sprache im Land nicht weiterkommt. „Ich habe dann eine Lern-App installiert.“ Täglich büffelt er fortan Deutsch, findet in Ravensburg, wo er zunächst in einer Flüchtlingsunterkunft unterkommt, die richtige Unterstützung.

Geographiestudium Lernen kann Fadi Al Abi, in Syrien hat er Geographie studiert. Weil er aber zwischendurch auch arbeiten und Geld verdienen musste, habe er nur sechs Monate im Jahr studiert. Die Prüfungen – bis zu 14 Stück – habe er dennoch alle abgelegt und das teils erfolgreicher als seine Kommilitonen, die sechs Monate mehr Zeit dafür hatten. Ehrgeiz und Fleiß treiben ihn auch in Deutschland an. „Ich wollte schnell mein eigenes Geld verdienen.“ Das gelingt ihm bereits ein Jahr nach der Flucht, als er bei Lapple eine Ausbildung beginnt.

Sein Beispiel soll anderen

Mut machen, zeigen: In Deutschland ist vieles möglich. „Aber es passiert nichts durch sitzen und abwarten“, sagt Fadi Al Abi. Er selbst bildet sich bereits zur Elektrofachkraft fort. Deutschland ist seine Heimat geworden. Mit Blick auf die Möglichkeiten und die Hilfe auf seinem Weg sagt er: „Ich danke Deutschland für alles, von Herzen.“

Großes Vorbild Für seine kleinen Geschwister, die mit der Mutter nach Heilbronn nachgekommen sind, ist der große Bruder natürlich ein Vorbild. „Die sind aber besser als ich, werden hoffentlich noch mehr erreichen“, sagt Fadi Al Abi. Im Vergleich zu ihm durchlaufen seine Geschwister das deutsche Schulsystem. Seine Schwester und ein Bruder machen bald Abitur, der andere Bruder hat sich für eine Ausbildung entschieden.

INFO Buch

Seine persönlichen Erfahrungen haben Fadi Al Abi inspiriert, ein Buch über seine Geschichte zu schreiben. „Vom Geflüchteten zum Ausbilder – 10 Jahre in Deutschland, mein Weg“ gibt es als Taschenbuch für 14,99 Euro im Onlinehandel.

Die leckersten Mitbringsel im Advent

Liköre, Aufstriche, Pralinen und mehr: „Süßer Zauber“ zeigt 50 Leser-Rezepte

Von unserer Redakteurin
Stefanie Sapara

Heiße Schokolade, Bratapfelflikör, gebrannte Mandeln und Stollen – all das ist: Weihnachtsvorfreude pur. Und eine Freude, die wollen wir gerade in den Wochen vor Heiligabend ja vielen Menschen in unserem Leben machen. Als Dankeschön, als Aufmerksamkeit, als Mitbringsel zur Kaffeeeinladung.

Mit diesem Gedanken ist die neue Ausgabe von „Süßer Zauber“ entstanden. Denn wer Selbstgemachtes verschenkt, verschenkt obendrauf Wertschätzung. Wer Selbstgemachtes verschenkt, drückt aus: Für dich habe ich mir Mühe gegeben.

Aus der Region Wie schon bei der ersten Ausgabe des Magazins 2023 gilt auch dieses Mal: Aus der Region, für die Region. Denn einmal mehr sind es die Leserinnen und Leser unserer Zeitung – oder anders gesagt: unsere Heimathelden –, die ihre leckersten Rezepte teilen. Schließlich schlummern in ihren Küchen

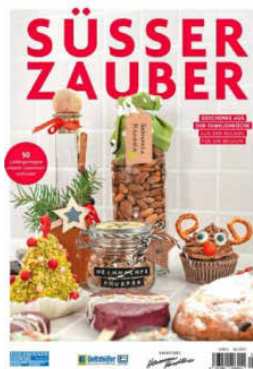
die besten Rezept-Schätze. Zum Beispiel die Rentier-Cupcakes von Felicitas Luckner: sehr schokoladig und sehr niedlich anzusehen sind ihre Muffins mit der roten Nase und dem Salzbrezel-Geweih. Gleiches gilt für die gebackenen Weihnachtsbäumchen von Christine Haas. Zwei Rezepte, die man nach der Zubereitung am besten direkt verschenkt – oder selbst als Dessertüberraschung für den Advents- oder Weihnachtsbesuch zubereitet.

Andere Rezepte aus „Süßer Zauber“ wiederum sind sehr gut haltbar, lassen sich damit perfekt vorbereiten und bis zur Übergabe verpacken. Etwa der Plätzchen-Tannenbaum von Linde Hettenbach aus Offenau, das Schokoladen-Nougat-Konfekt von Rose Rothenburger aus Weinsberg-Wimmatal, das Knusper-Granola von Caroline Posch aus Künzelsau und viele, viele



Gebrannte Mandeln in einer Schokohülle – oder lustiger gesagt: Rentierkötter – erinnern direkt an Weihnachtsmarkt und Adventszeit. Selbst gemacht sind sie ein gern gesehenes Geschenk. Fotos: Marc Splettstößer

mehr. Das Heft bietet zudem Aufstriche und Marmeladen, es gibt Plätzchen und Pralinen, es gibt Kuchen im Glas und Liköre oder leckere Mini-Stollen.



Leicht fiel die Auswahl unter allen Rezepteinsendungen nicht. Zumal sich jeder einzelne viel Mühe gemacht hatte – und das bei Temperaturen um die 35 Grad. So heiß war es Ende Juni, als die Leserinnen und Leser unserer Zeitung eingela-

den waren, ihre ess- oder trinkbaren Geschenkideen vorbeizubringen.

Mehr als 60 Boxen, Körbe, Schachteln, Flaschen und Gläser haben unser Medienunternehmen daraufhin erreicht, 50 davon haben Einzug ins Heft gefunden. Eine Jury, unter anderem mit den Stimme-Ge-

schaftsführern Tilmann Distelbarth und Marc Becker sowie der stellvertretenden Chefredakteurin Tanja Ochs, hat sich die Auswahl nicht leicht gemacht.

Über die Sommermonate ging es dann für das Projektteam aus Tina Bierlin-Bauer (Koordination), Andrea Kurlanda (Layout) und Stefanie Sapara (Redaktion) an die Produktion. Fotografiert hat all die Köstlichkeiten Marc Splettstößer (Team Cross-media).

Nollers Rezept Zusätzlich zu den Leserrezepten teilen auch Profis ihre Ideen, darunter der Heilbronner Konditormeister John Noller, der von 1965 bis 2009 seine Konditorei in Heilbronn führte, bis 2000 mit Kaffeehaus. Ja, man möchte fast das Wort legendär nutzen für seine Mandelsplitter, die es bei ihm über Jahrzehnte gab, ob an Ostern in Hasen- oder im Advent in Nikolausform. Sein

Rezept dafür verrät er in „Süßer Zauber“.

Für die Familie Konditorin Petra Dinse vom Backzauber in Ilsfeld-Auenstein zeigt Lebkuchen-Macarons, von Konditorin Lisa Kühner aus dem Küchenwerk gibt es einen süßsalzigen Schokocrunch. Letzterer ist ein Beispiel von vielen, das sich wunderbar mit Kindern zubereiten lässt. Denn das Magazin richtet sich einmal mehr an die ganze Familie und soll Begleiter für schöne, gemeinsame Stunden im Advent sein – für Eltern, Großeltern, Kinder, Enkel, Tanten, Onkel – für alle.

Manches Rezept kann man sich schon jetzt fürs nächste Jahr vornehmen, nämlich dann, wenn Zutaten enthalten sind, die das Jahr über reif werden, wie Schlehen, Quitten oder Kirschen. Sorg ein Rezept mit grünen Walnüssen für die Zubereitung der ganz besonderen Johannissnuss gibt es.



Auch Aufstriche gibt es, wie die Apfelf-Quitten-Limetten-Marmelade.



Die Cakesicles, kleine schokoladige Kuchen am Stiel, schmecken nicht nur lecker, sondern sind auch ein richtiger Hingucker.



Schwarze Nüsse sind eine Spezialität und ein tolles Geschenk.

Neues Magazin

Aus der Region, für die Region: „Süßer Zauber – Geschenke aus der Familienküche“ zeigt 50 Lieblingsrezepte unserer Leserinnen und Leser. Das Magazin hat **84 Seiten** und kostet **6,90 Euro**.

„Süßer Zauber“ ist unter anderem erhältlich in den Geschäftsstellen der Heilbronner Stimme und Hohenloher Zeitung, online unter shop.stimme.de, in allen Filialen der Bäckerei Härdtner sowie von Edeka Ueltzhöfer und im regionalen Buchhandel. ssp



Unterhaltsreinigung | Büroreinigung | Glasreinigung
Bauzwischenreinigung | Bauendreinigung | u.v.m.

Obersulm | Tel. 07134 5102309

KRAMER Natursteine
Grabmale

74189 Weinsberg · Lindichstraße 3 – 5
Telefon 07134 6426
E-Mail: kramer.grabsteine@gmail.com

eTech Saupp

Photovoltaikanlagen

Setzen Sie auf erneuerbare Energien und profitieren Sie von der Kraft der Sonne. Unsere Photovoltaikanlagen bieten Ihnen nachhaltige Lösungen für Ihre Energieversorgung – von der Planung über die Installation bis zur Wartung, alles aus einer Hand.

Neubrunnenstr. 2 · 74223 Flein · Tel. 07131 8992306 · www.etech-saupp.de

prosermo
PROJEKTIERUNG · SERVICE · MONTAGE

**ALLES AUS EINER HAND –
DIE KOMPLETTLÖSUNG**

Vier Gewerke, ein Partner:
für nachhaltigen Komfort und
Effizienz in Ihrem Zuhause.

Rundum-Betreuung
für Energie- und
Gebäudetechnik:

- ✓ **Klimaanlagen**
- ✓ **Wärmepumpen**
- ✓ **Badsanierung**
- ✓ **Photovoltaik**

JETZT MEHR ERFAHREN
auf prosermo.de



Diakonie

In der Nächsten Nähe



Ich glaube
an die Stärken
der Schwächsten.
Sylke Kösterke Teamleitung
der Kinder- und Jugendhilfe | Das
Rauhe Haus



Heinrich Wesemann (in Rot) kann längst wieder als Fahrer eines Abschleppwagens arbeiten. Er hatte bei seinem Herzinfarkt in Weinsberg in mehrfacher Hinsicht Glück. Foto: Ralf Seidel

Jede Minute zählt

Ein Beispiel für gelungenen Einsatz der „Region der Lebensretter“

Von unserer Redakteurin
Anja Krezer

Seinem Kollegen ist es auf der Autobahn passiert: Herzstillstand. „Er hat es nicht überlebt.“ Heinrich Wesemann selbst schon. Es ist einigen glücklichen Umständen zu verdanken, dass der 58-jährige Fahrer eines Abschleppwagens auf einem Parkplatz in Weinsberg einen Herzinfarkt überstand. Großen Anteil daran hat die „Region der Lebensretter“.

Das App-basierte Alarmierungssystem schickte vier Retter zu Wesemann. Jede Minute zählte. Da stehen sie, die Lebensretter, und rahmen Heinrich Wesemann ein: Dr. Ingo Frers und die Feuerwehrleute Simon Butzelaar, Patrick Bräuning und Nick Munz.

Keine Erinnerung Die Vier können zurückblicken auf die Zeit kurz nach 11 Uhr am 17. Dezember 2024 in Weinsberg. Wesemann kann es nicht. Er weiß nicht, wie es war, als die Männer auf den Parkplatz „Grasiger Hag“ eilten, wo er

neben dem Abschleppwagen lag. „Ich habe keinerlei Erinnerung daran“, sagt der Familienvater. Frers, der seinerzeit außer in Eberstadt noch in Weinsberg praktizierte, war als erster da – nur zwei Minuten und 28 Sekunden, nachdem die App auf seinem Handy Alarm geschlagen hatte. Gerade einmal 300 Meter trennen Parkplatz und Praxis.

800 Registrierte Seit 2021 ist in der Integrierten Leitstelle Heilbronn das Smartphone-basierte Ersthelfer-Alarmierungssystem „Region der Lebensretter“ (RdL) für Notfälle mit Herz-Kreislaufstillstand in Betrieb. „Mittlerweile sind 800 Menschen registriert“, sagt Dr. Tatjana Hilker, Initiatorin des vollautomatisierten Softwaresystems für Stadt- und Landkreis. Als Lebensretter kommt in Betracht, wer in erweiterten Reanimationsmaßnahmen ausgebildet ist: Polizisten, Ärzte, Sanitäter, Krankenpfleger, Feuerwehrleute...

Schnell, schneller, am schnellsten: Darum geht es in der „Region der Lebensretter“.

Schneller sein als der Rettungsdienst, der im Schnitt nach sieben bis neun Minuten eintrifft. Im ländlichen Raum dauert es oft länger, wie es in der Pressemitteilung der Heilbronner RdL heißt. Hilker erklärt: „Das Gehirn kann drei bis fünf Minuten ohne Sauerstoff sein. Danach kommt es zu irreparablen Schäden bis hin zum Tod.“ Jede Minute ohne Hilfe sinken die Überlebenschancen um zehn Prozent. Kann schnell ein Ersthelfer da sein, der sich mit Lungen-Wiederbelebung auskennt, steigt die Überlebenschance um bis zu 85 Prozent. So wie bei Wesemann.

Ehrenamtlich Längst arbeitet er wieder bei seinem Arbeitgeber in Neckarsulm-Dahenfeld. „Ich bin froh, dass es Menschen gibt, die das ehrenamtlich machen. Es war super, dass es bei mir so gelaufen ist.“ Sein Berufskollege hatte einen Infarkt auf der Autobahn. Er schaffte es nicht. „Die Zeitspanne war zu groß. Er war erst 24.“



1 Brezel gratis
ab einem Einkaufswert
i.H.v. 10 Euro
gültig bis 31.10.2025 in allen Fachgeschäften

Bäckerei | Konditorei www.baeckerei-nestel.de



**Schreinerei · Innenausbau
Glaseri**

Schlichtacker 5 · 74223 Flein
Tel. 07131 252897
www.schreinerei-dolch.de

Herzenswünsche möglich machen

Die DRK Glücksbringer bringen Schwerkranke an Orte, zu denen sie es alleine nicht mehr schaffen

Von unserer Redakteurin
Sina Alonso Garcia

Ob aufgrund des fortschreitenden Alters, einer Krebserkrankung oder eines anderen körperlichen Leidens: Manchmal zeichnet sich ab, dass das Ende des Lebens naht. Viele kranke Menschen sind nicht mehr mobil, die Angehörigen überfordert von der Situation. Nur zu gern würden sie dem ihnen nahestehenden Menschen noch mal eine Freude machen – und scheitern an der Umsetzung.

Transport Noch einmal ins Stadion, auf ein Konzert oder auf eine Familienfeier: Schwerkranke Menschen haben häufig sehnliche letzte Herzenswünsche. Doch der Transport kann zur Hürde werden. Genau dafür gibt es in Heilbronn die DRK Glücksbringer. In ihrem Einsatzwagen bringen sie die schwer Kranken an Orte, die diese ohne Hilfe nicht mehr besuchen könnten. Koordiniert wird das Team von Elisabeth Autenrieth-Wolf, die hauptberuflich beim DRK als Case Managerin arbeitet.

Ganz egal, um welchen Herzenswunsch es sich handelt: Die Glücksbringer setzen alles daran, ihn zu erfüllen. „Wir haben kürzlich zum Beispiel



Das Team der ehrenamtlichen Glücksbringer vom DRK Heilbronn rückt aus, wenn es darum geht, Kranken besondere Wünsche zu erfüllen. Ins Leben gerufen wurde das Projekt 2019.

Foto: privat

demnächst eine Fahrt nach Hoffenheim zum Stadion organisiert, da jemand noch einmal den Wunsch hatte, dort hin zu gehen“, sagt Stefan Wolf, stellvertretender Kreisgeschäftsführer und Leiter Soziale Dienste beim DRK. Leider sei der Mann drei Tage vorher verstorben, habe sich davor jedoch unheimlich gefreut. Eine andere Fahrt habe kürzlich ins Blühende Barock geführt – ebenfalls ein sehnlicher Wunsch eines Kranken.

„Es gibt zum Beispiel auch jemanden, der gerne bald noch mal auf ein Volksmusik-konzert in Heilbronn gehen möchte“, sagt Wolf. Manchmal

seien es aber auch nur ganz kleine Wünsche, die die Glücksbringer erfüllen – etwa, wenn jemand Angehörige auf dem Friedhof besuchen möchte und keine Möglichkeit hat, dort hin zu kommen.

„Sobald wir eine Anfrage bekommen, klären wir ab, ob die Fahrt als solche noch durchführbar ist – auch aufgrund der medizinischen Hintergründe und der körperlichen Belastbarkeit des Einzelnen.“ Seien alle Kriterien erfüllt, suche man gezielt Ehrenamtliche aus dem Team, die die jeweilige Fahrt begleiten können. „Unser großer Vorteil: Wir können, wenn Bedarf be-

steht, zum Beispiel jemanden mitschicken, der hauptamtlich Notfallsanitäter oder Pflegefachkraft ist.“ Bei den Schulungen der Ehrenamtlichen sei der Hospizdienst sehr stark integriert, genau wie die psychosoziale Notfallversorgung des DRK. „Auch mit dem SLK-Klinikum sowie Pflegeeinrichtungen sind wir gut vernetzt.“

Laut Wolf seien viele der insgesamt 20 Ehrenamtlichen hauptberuflich beim DRK im Rettungsdienst oder als Pflegefachkraft tätig und bringen aufgrund ihrer Ausbildung schon medizinisches Wissen mit. „Aber auch Menschen, die bisher noch gar keine Schnitt-

stelle mit dem Roten Kreuz hatten, melden sich als Glücksbringer.“ Das Alter der Ehrenamtlichen sei breit gefächert und reiche von 20 bis weit über 60 Jahren.

Das Projekt ist komplett spendenfinanziert, Einzugsgebiet ist der Stadt- und Landkreis Heilbronn. „Für die Angehörigen ist es einfach schön zu sehen, dass es dem Menschen nochmal gut geht“, sagt Wolf. Leider komme es auch vor, dass eine Fahrt aufgrund der Verschlechterung des Zustands der Person nicht mehr möglich sei.

Mitmachen Wer sich für das Ehrenamt als Glücksbringer interessiert, sollte laut Koordinatorin Elisabeth Autenrieth-Wolf Interesse für das Thema und Empathie für Menschen mitbringen. „Alles andere ergibt sich und zeigt sich in den Schulungen.“ Freiwillige können sich bei ihr melden. „Sobald wir zehn Leute zusammen haben, wird – voraussichtlich nächstes Jahr – wieder eine Schulung stattfinden.“

INFO Mehr erfahren

Weitere Informationen zu den DRK Glücksbringern sowie Kontaktdaten und Angaben zum Spendenkonto finden Interessierte unter www.drk-heilbronn.de/angebote/gesundheitsgluecksbringer.

Hendl Cube

KAUFE 2X 1/2 HENDL...

HENDLCUBE.DE

Moltkestraße 48 • 74076 Heilbronn

...UNTERHALTE EINE PORTION

POMMES GRATIS!

gültig bis 11.11.2025

Mobile Dienste Heilbronn & Tagespflege Heilbronn

im Ärztehaus
Heinrich-Hertz-Straße 2
74081 Heilbronn

Tel. 07131 645633-0
md.heilbronn@ev-heimstiftung.de

Gute Pflege.

Evangelische Heimstiftung

DIAKONIE STATION

Wir begleiten Leben!

Beratung | Pflege | Hauswirtschaft | Betreuung

Tel. 07131 9324-0 • Moltkestraße 25 • 74072 Heilbronn • www.diakoniestation-heilbronn.de

25 Millionen Euro für Hochregallager

MS Motorservice International investiert

Als Leiter der Logistik der MS Motorservice International in Neuenstadt war die Einweihung des neu gebauten Hochregallagers samt moderner Fördertechnik für Jürgen Nowack ein besonderer Festtag. „Die Investition hilft uns, unsere Abläufe erheblich zu optimieren und unsere Effizienz zu steigern“, sagte er vor geladenen Gästen. Die Fertigstellung markiert zugleich das Ende jener Zeiten, in denen seine Mitarbeiter auf einer permanenten Baustelle arbeiten mussten und die Bestellungen zeitgleich deutlich zugenommen hatten. 25 Millionen Euro hat die Firma investiert.

Bei aller Freude über das neue Hochregallager schloss Nowack seine Rede aber auch mit einem sanften Hinweis in Richtung der Divisionsleitung: „Wir könnten schon noch eins gebrauchen.“ Denn die 16200 Palettenstellplätze, die sich auf

3300 Quadratmetern in bis zu 20 Metern Höhe verteilen, sind größtenteils schon wieder voll. Das konnten auch die Gäste beim anschließenden Rundgang durch die Hallen des Tochterunternehmens von Rheinmetall sehen.

Starker Umsatz Nahezu in allen Stellplätzen waren bereits Motorkomponenten für den freien Ersatzteilmarkt gestapelt, die von Neuenstadt aus an Händler in 140 Ländern weltweit verschickt werden. „Wir wurden seit der Coronapandemie von unserem Erfolg überholt“, erklärt Finanzvorstand Ulrich Schrameyer die Auslastung. Die MS Motorservice International wuchs viel stärker als gedacht und geplant, brachte es mit etwa 1050 Mitarbeitern – die Hälfte davon in Neuenstadt – zuletzt auf rund 560 Millionen Euro Umsatz. *map*

Einmal bis zum Mond

Der Bürgerbus in Bad Wimpfen hat seit dem Jahr 2011 schon weit über 425 000 Kilometer zurückgelegt



Fahrer Ernst Schmid (vorne links) und Reinhold Korb vom Bürgerbusverein (vorne rechts) freuen sich, dass das Angebot fleißig genutzt wird. Foto: Daniel Hagmann

Von unserem Redakteur Daniel Hagmann

Gemütlich tingelt das Gefährt durch die malerische Langgasse. Während zwei Fahrgäste aus dem Fenster schauen und sich an der Kulisse erfreuen, unterhält man sich auf den vorderen beiden Plätzen des Bürgerbusses angeregt über Energiepreise.

25 Haltestellen Da hält der Bus auch schon wieder kurz an einer der 25 Haltestellen. Gerade, als die ältere Dame beim Thema Nachzahlungen angekommen ist, stellt sie fest: „Hier muss ich raus. Tschüss zusammen.“ Ein junger Mann steigt ein, bezahlt den Preis von einem Euro, und Bürgerbus-Fahrer Ernst Schmid versetzt das Mobil mit seinen acht Sitzplätzen wieder in Bewegung.

Schmid gehört seit Jahren zum ehrenamtlichen Fahrerteam mit 37 Personen. Täglich sind zwei Arbeitsschichten des Bürgerbusses zu besetzen, der seine Fahrgäste vom Bahnhof über die Seniorenanlage in der Fleckensteinstraße, die Edeka- und Rewe-Märkte und das SRH Gesundheitszentrum wieder zurück zum Bahnhof befördert. Die erste Schicht beginnt unter

der Woche um 7 Uhr und endet kurz nach 12 Uhr. Nachmittags geht es in der zweiten Schicht von 13 bis gegen 18 Uhr weiter. Samstags fährt der Bus von 9.45 bis 13 Uhr.

Spaß An diesem Dienstag kurz nach 11 Uhr fährt Schmid seine letzte einstündige Rundtour für heute. Ein Großteil der Plätze ist belegt. „Es macht riesig Spaß“, sagt der Rentner. „Man kennt die Leute und kommt mit ihnen ins Gespräch.“ Die Menschen sind dankbar, dass es das Angebot gibt. „Manche bringen mir eine Butterbrezel mit oder werfen eine Münze in die Trinkgeldkasse“, sagt Schmid und lacht.

Wetterfest Ildiko Moricz gehört zu den Stamm-Fahrgästen. Vier oder fünf Mal pro Woche sitzt sie im Bürgerbus. „Ich nutze ihn, um zum Einkaufen zu kommen, wenn ich Arzt-Termine habe oder um Freunde zu besuchen.“ Seit dem 28. Februar 2011 dreht das 6,43 Meter lange Fahrzeug seine jeweils zwölf Kilometer langen Runden durch die Staufstadt – unter dem Motto „Bürger fahren für Bürger“.

In Bad Wimpfen ist das vom Bürgerbusverein und von der Stadt getragene Projekt ein Erfolgsmodell: Mehr als 178 000

Fahrgäste hat der Bus in den vergangenen Jahren befördert. Dabei ist bislang eine Gesamtstrecke über 425 000 Kilometer zusammengekommen – eine weitere Distanz als bis zum Mond.

Derzeit nutzen durchschnittlich 350 Menschen pro Woche den Bus.

Immer besetzt „Das Wichtigste ist: Unser Modell fährt verlässlich nach einem festgelegten Fahrplan“, sagt Rudi Holzmann, Zweiter Vorsitzender des Bürgerbusvereins. „Die Zeiten sind auf den Fahrplan der Bahn abgestimmt, und wir fahren die wichtigsten Stationen für Einkäufe und Arztbesuche an. Gerade für Senioren ist das eine enorme Alltags-Erleichterung.“

„Einmal im Monat treffen wir uns zur Fahrerbesprechung“, berichtet Reinhold Korb, Geschäftsführer des Bürgerbusvereins. „Dabei geht es familiär zu. Wir überlegen, ob wir die Strecke noch optimieren können.“ Grundsätzlich gelinge es immer, die Schichten zu besetzen. Auch kurzfristig bei Krankheitsfällen. Nur einmal sei es in den vielen Jahren vorgekommen, dass der Bus nicht planmäßig am Morgen losgefahren ist. Korb: „Der Fahrer hatte verschlafen.“

**LKW UND PKW
ABSCHLEPPDIENST
BERGUNGSDIENST**

ADAC Mobilitätspartner

Postupka
Heilbronn - Neckarsulm
Abschlepp- und Bergungsdienst

74172 Neckarsulm · Im Klauenfuß 14
07132 2621 abschlepp@autohilfe-postupka.de
www.autohilfe-postupka.de

**Unsere Profis für
Ihren Traumurlaub!**

Hier zuhause - in der Welt daheim

Reisecenter Neuenstadt
Lindenplatz 5 · 74196 Neuenstadt · 0 71 39 / 93 77 990 · www.reisecenter-neuenstadt.de

TIPP
AUCH ALS GUTSCHEIN ERHÄLTlich...

SEIT 1924
SCHELL
SCHOKOLADEN

SCHOKO-WEIN-SEMINARE
Lernen Sie unsere Seminare & Kurse der besonderen Art kennen. Egal ob Einzelperson, Verein, Gruppe oder Betrieb: Stellen Sie Pralinen oder Schokolade selbst her oder erfahren Sie mehr die einmalige Kombination „Wein und Schokolade“.

Schloßstr. 31-33, Gundelsheim, ☎ 06269 - 350
Folgen Sie uns: www.schell-schokoladen.de



Ob Handwerk, Handel oder Dienstleistung: Kompetente Spezialisten aus der Region sind für ihre Kunden vor Ort da.

Foto: David Pereiras/stock.adobe.com

Leistungsstärke direkt vor Ort

Händler, Handwerker und Dienstleister aus der Region sind auch Helden für ihre Kunden

Ob Handel, Handwerk oder Dienstleistung: Kleine und mittlere Unternehmen sind der Motor des Mittelstands. Sie sind es, die mit ihrem breiten, hochwertigen Angebot und einem großen Portfolio an unterschiedlichsten Dienstleistungen erheblichen Einfluss auf unser Leben nehmen. Dazu zählt der Bäcker um die Ecke genauso wie die Autowerkstatt oder der Klempner vor Ort. Sie alle sind wahre Heimathelden.

Räumliche Nähe Ihre Stärke sind individuelle Produkte, schnelle Problemlösungen und die räumliche Nähe. Das alles bieten Unternehmen im Unterland, in Hohenlohe und im Kraichgau. Ohne diese mittelständischen und regionalen Betriebe wäre vieles nicht möglich – und vieles würde im Alltag nicht funktionieren. Etwa im Bereich des Handwerks. Dessen Dienstleistungen werden bundesweit millionenfach in Anspruch genommen – egal ob es sich dabei um die Beseitigung von Wasserschäden, den Einbau einer neuen Küche oder die Reparatur eines Autos handelt. Handwerker stellen sich kreativ und

flexibel in den Dienst ihrer Auftraggeber – kompetent und qualifiziert.

Fachkräfte Apropos Qualifikation: Was wären die regionalen Unternehmen ohne qualifizierte Fachkräfte und ohne qualifizierten Nachwuchs? Beide Gruppen stehen für die Innovationskraft der Firmen – besonders im Hinblick auf neue wirtschaftliche und technische Entwicklungen. Allerdings sieht es gerade in diesen Bereichen nicht gerade rosig aus. Erst kürzlich beklagten der Zentralverband des Deutschen Handwerks und der Handelsverband Deutschland (HDE) wieder das mangelnde Interesse. Allein im Handel beispielsweise stehen rund 130 Ausbildungsberufe zur Verfügung. Leider bleiben immer mehr unbesetzt.

Wertschätzung „Über alle Wirtschaftszweige hinweg kommen auf 84 Bewerber derzeit 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen. Auch der Einzelhandel kämpft darum, die vielen unbesetzten Ausbildungsstellen noch zu besetzen“, beklagt HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan

Genth. Angesichts der Umstände fordert der Verband „grundsätzlich mehr Wertschätzung für die Karriere mit Lehre“. Und eine höhere Aufmerksamkeit für das umfangreiche Portfolio von regionalen Händlern, Handwerkern und Dienstleistern.

Großes Angebot Wie der Verband weiter schreibt, gelte in Zeiten des globalen Handels und des World Wide Web mehr denn je, dass es gerade die regionale Wirtschaft sei, die das gesellschaftliche Leben am Laufen halte: mit einem großen Angebot und vielen Arbeitsplätzen vor Ort. „Man kennt sich, sieht, was man schafft und wofür man wirtschaftet.“ Gute Gründe, die Heimathelden aus Handel, Handwerk und Dienstleistung zu unterstützen.

So selbstverständlich wie für die meisten der Einkauf bei den lokalen Lebensmittelhändlern ist – kurze Wege werden von den Verbrauchern einer Umfrage zufolge sehr geschätzt – so selbstverständlich sollte auch die Unterstützung für lokale und regionale Dienstleistungsunternehmen sein. *red*



Bachweg 4 • 74235 Erlenbach
07132/5252

Natürlich, REGIONAL

RENOVIEREN UMBAUEN & AUSBAUEN

ALLES AUS EINER HAND!

Von der Planung bis zur Fertigstellung mit nur einem Ansprechpartner:

Rund ums Haus

Lebensräume - Wohnen und Wohlfühlen

Salinenstraße 34 • 74177 Bad Friedrichshall • 07136 96879-0
info@ruh-gmbh.com • www.ruh-gmbh.com

Kurstadt bekommt neue Hausärztin

Internistin Dr. Anna Fröschl verlässt die Schweiz 2027 in Richtung Bad Rappenau: „Der Liebe wegen“

Von unserer Redakteurin
Ulrike Plapp-Schirmer

Sie kommt „der Liebe wegen“ nach Bad Rappenau. Das verriet die Internistin, Dr. Anna Fröschl (34), bei einem Video-Gespräch. Zusammen mit ihrem Lebensgefährten Manuel Fischer und Oberbürgermeister Sebastian Frei stellte sie ihre Pläne vor. Anna Fröschl will im Januar 2027 eine Hausarztpraxis im Neubaugebiet Kandel eröffnen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum katholischen Kindergarten St. Anna. Das Paar wird dort ein Wohnhaus mit einer Arztpraxis im Erdgeschoss bauen. Die Stadt stellt dafür das Grundstück zu vergünstigten Bedingungen zur Verfügung.

Maßnahmen Wie diese Bedingungen im Detail aussehen, verrät Frei nicht. Aber: Es ist eine Entscheidung von Gemeinderat und Verwaltung, genau das möglich zu machen: die Ansiedlung einer neuen Hausarztpraxis. „Das Grundstück wurde bewusst nicht vermarktet“, sagt der OB, und wird an Anna Fröschl und Manuel Fischer günstig veräußert, „mit der Maßgabe, dass dort ein Wohnhaus mit angegliederter Arztpraxis entsteht“.

Das ist eine von drei Maßnahmen, die die Stadt Bad Rappenau in kürzester Zeit ergriffen hat, um die Versorgung der



Mit Dr. Anna Fröschl siedelt sich eine neue Hausärztin an. Sie und ihr Lebensgefährte Manuel Fischer bauen im Baugebiet Kandel. Foto: Plapp-Schirmer

eigenen Bevölkerung zu verbessern (siehe Infokasten). „Die Ärzteversorgung ist ein wichtiges Thema“, betont Sebastian Frei. „Aber die Neugründung einer Hausarztpraxis kommt selten vor. Deshalb freut uns das hier besonders.“ Eine Niederlassung zu erhalten, sei kein Problem, meint er: „Im Stadt- und Landkreis Heilbronn herrscht ein Mangel an Hausärzten: Es gibt eine Vielzahl offener Sitze.“ Das Paar hat sich mehrere Optio-

nen angeschaut: „Das Grundstück im Kandel hat ihnen gefallen.“ Die Stadt wird dort auch weitere öffentliche Stellplätze anlegen.

Fahrplan Anna Fröschl sei mit ihren 34 Jahren noch jung, sagt Sebastian Frei. Sie ist in Österreich geboren, hat in München Medizin studiert und ihr Praktisches Jahr sowie ihre Facharztausbildung zur Internistin in der Schweiz absolviert.

Derzeit arbeitet sie am Universitätsspital Zürich als Oberärztin in der Notaufnahme. Sie habe sich bewusst breit aufgestellt, erzählt sie. Die Tätigkeit als Hausärztin passe zu ihr. „Ich bin ein Mensch, der die Herausforderung nicht

scheut.“ Den Umzug nach Bad Rappenau nennt sie „den anderen Weg zurück“. Ihre eigene Chefin zu werden: „Darauf freue ich mich.“ Manuel Fischer ist in Heinsheim aufgewachsen. Er ist Maschinenbauer mit Schwerpunkt KI, deren Einsatz er sich auch in der Praxis seiner Gefährtin vorstellen kann.

Das Paar plant, im März/April 2026 die Bodenplatte zu legen und darauf ein Haus in Fertigteilbauweise zu erstellen. Es rechnet mit mindestens sechs Monaten Bauzeit, die Praxiseröffnung ist auf Januar 2027 terminiert. Eine genaue Summe für ihr Projekt nennen sie nicht, aber unter einer Million sei das nicht zu haben, sagt Manuel Fischer.

Mit der Stadt vertraglich offenbar klar geregelt ist, wie lange Fröschl praktizieren muss, um von den vergünstigten Grundstückspreis zu profitieren. Aber: „Ich sehe meine Zukunft in Bad Rappenau“, sagt sie. Oberbürgermeister Sebastian Frei sei ihnen von Anfang an auf Augenhöhe begegnet: „Er hat die Informationen geliefert und geschaut, was es für Fördermöglichkeiten gibt“, sagt Manuel Fischer. „Ohne die aktive Rolle der Kommune geht es nicht“, entgegnet der OB. Diese müssten flexibel sein und Chancen, die sich böten, ergreifen. Er selbst sei kein Freund starrer Förderprogramme: „Man muss immer individuell klären, was passt.“

Ärzteversorgung

In Bad Rappenau gibt es neben mehreren Reha-Kliniken und der Vulpus-Klinik eine Vielzahl an Fach- und Hausärzten. Aber auch dort sind in den zurückliegenden Jahren Allgemeinmediziner in den Ruhestand gegangen, **ohne einen geeigneten Nachfolger** zu finden. Die Stadtverwaltung sieht daher ihre Aufgabe auch darin, Mediziner bei der Niederlassung in Bad Rappenau zu unterstützen. Der Gemeinderat zieht geschlossen mit: Mit dem Neubau eines Ge-

bäudes in Furfeld, in dem auch eine Kindertagesstätte angegliedert ist, interessierte die Kurstadt **Dr. Mark Glasauer mit zwei weiteren Ärztinnen** für Furfeld. Der Internist hatte vergebens nach passenden Räumen in Kirchhausen gesucht und verlegte seine Praxis im Juli 2025. In Bonfeld praktiziert seit Juni dieses Jahres die **Allgemeinmedizinerin Anna Friederike Hund**. Ihr waren die Praxisräume in Heilbronn gekündigt worden. rik



Die neue Bad Rappenauer Hausärztin Dr. Anna Fröschl. Foto: privat

AKKU LEER?

Wir geben neue Energie!



RID BATTERY • GERMANY

Regenerieren statt neu kaufen

Sparen Sie Ihr Geld. Mehr Power.

Mehr Laufzeit. Weniger Kosten.

Partner für alle Arten von Industriebatterien:

• REGENERATION • VERKAUF • BERATUNG • ENTSORGUNG

Wir holen das Maximum aus Ihrer Batterie!

Wiederverwenden statt verschwenden für eine grüne Zukunft.

BESUCHEN SIE UNS:

INDUSTRIESTR. 46,

74912 KIRCHARDT

www.rid-international.com



Mit der Kutsche zur Meisterschaft

Vielfältige Unterstützung: Luisa Dietrich ist mit ihrer Ponystute White Socks bei Turnieren erfolgreich

Von unserem Redaktions-
mitglied Klara Landes

Luisa Dietrichs Ponystute White Socks lässt sich so schnell nicht aus der Ruhe bringen. „Sie lässt mich nie im Stich“, erzählt die 22-Jährige. Besonders bei Turnieren ist das wichtig: Die beiden treten für den Reit- und Fahrverein Brettachtal (RFV Brettachtal) als Pony-Einspanner an. Und das mit Erfolg. Für Luisa Dietrich war es immer ein großer Traum, mit ihrem Pony und der Kutsche in den Bundeskader zu kommen, Deutsche Jugendmeisterin zu werden und an der Jugend-Europameisterschaft teilzunehmen. In den nächsten Jahren möchte Dietrich versuchen, sich bei den Erwachsenen-Turnieren zu behaupten. „Ich erzwingen das auch nicht“, sie probiere weiterzukommen, solange sie und White Socks Spaß daran haben.

Landeskader „Mit Pferden hab ich eigentlich zu tun seit ich geboren wurde“, erzählt Dietrich. Aufgewachsen ist sie



Luisa Dietrich und ihre Ponystute White Socks meistern gemeinsam die Prüfungen im Fahrspport.

Foto: Klara Landes

in Langenbrettach. Ihre Tante hatte Ponys und Pferde und ist selbst Kutsche auf Turnieren gefahren. „Sie hat mich, als ich klein war, auf den Kutschbock gesetzt.“ Aber bevor die sportbegeisterte Luisa Dietrich mit dem Fahrspport begann, lernte sie zu reiten. Mit neun Jahren

bekam sie ihr Pony – die Tochter eines der Tiere ihrer Tante. Dietrich machte ihr Fahrabzeichen und trainierte zunächst mit dem Pferd ihrer Tante. Als White Socks etwa vier, fünf Jahre alt war, trainierte sie mit ihr. Den Namen hat die deutsche Reitponystute, weil ihr

Fell an den Hufen weiß ist. Oft nennt die 22-Jährige ihre Stute einfach Socke. Mit dem Pferd ihrer Tante nahm sie bereits an Turnieren teil.

Werdegang Ab Ende 2018 fuhr Dietrich mit ihrer eigenen Stute Wettkämpfe. Im selben Jahr kam sie in den Landeskader Baden-Württembergs. Im Jahr 2022 nahmen die beiden an den Süddeutschen Mannschaftsmeisterschaften teil und gewannen Silber. 2023 belegten sie den dritten Platz der Deutschen Jugendmeisterschaft. Im Winter 2023/24 wurden sie in den Nachwuchs-Bundeskader berufen. Bei der Jugend-EM im vergangenen Jahr traten Dietrich und Socke gegen 25 starke Teilnehmer in ihrer Kategorie an. In der Gesamtwertung gelang es ihnen, mit dem neunten Platz in die Top Ten zu kommen.

Mittlerweile ist Dietrich wegen ihrer Arbeit als Sachbearbeiterin im Amt für Migration beim Landratsamt Schwäbisch Hall nach Hall gezogen. Socke steht nun in Michelbach an der Bilz auf dem Pferdehof Habel. „Dort haben wir optimale Trai-

ningsbedingungen.“ Der Hof gehört der Mutter des Freundes von Dietrich. Mutter und Sohn sind selbst im Fahrspport erfolgreich und unterstützen die 22-Jährige im Training und auf Turnieren.

Freude und Liebe Die Arbeit mit Tieren bedeutet für Dietrich „viel Freude und viel Liebe“. „Mein Pony ist eigentlich meine beste Freundin.“ Zusammen seien sie aufgewachsen und kennen sich in- und auswendig, Socke sei „eben ein Familienmitglied“. Auch bei schwierigen Bedingungen – etwa zerpfücktem Boden – gebe die Stute auf den Turnieren alles. Die langjährige Verbindung ist vielleicht auch der Grund für ihre Erfolge, denn neben Vertrauen seien auch der Teamgeist mit dem Pferd und dem Beifahrer in diesem Sport besonders wichtig, sagt Dietrich. Zwar macht Dietrich auf der Kutsche einen großen Teil der Arbeit, alleine sitzt sie dort aber nicht. Meistens ist ihre Freundin Lucy Monz die Beifahrerin. Sie gleicht das Gewicht aus, hat die Zeit im Blick und achtet auf den Weg.

Turniere

Ein Turnier besteht aus **drei Prüfungen**. Beim **Dressurteil** ist die Kutsche eher traditionell gestaltet, mit Holz und großen Rädern. „Man soll sich **angemessen kleiden**.“ Das bedeutet lange Kleidung, meist ein Blazer und eine

Anzughose. Ab einem Alter von 18 Jahren können die Teilnehmer einen Hut statt eines Helmes tragen, das macht auch Luisa Dietrich. Bei der **Kegelprüfung** müssen die Gespanne durch nebeneinander stehende Kegel fahren

und dürfen die darauf liegenden Bälle nicht herunterfallen lassen. Die **Geländeprüfung** ist actionreich und macht Spaß, erklärt Dietrich. Wenn möglich, werden Holzhindernisse dabei im Galopp durchfahren. *kla*

Fritzsche Malermeister
Suhlburger Straße 7
74547 Untermünkheim
c.fritzsche@maler-fritzsche.de
www.maler-fritzsche.de

Testen Sie unseren Service und besuchen Sie uns.

10 % Rabatt
auf Ihren
nächsten
Einkauf
bei uns.

Gültig bis 31. 12. 2025

ZAHNARZTPRAXIS
in Bretzfeld

Zahnärztliche Beratung

- Zahnersatz
- Implantate
- Feste Zähne auf 4 oder 6 Implantaten
- Parodontose
- Prophylaxe – Schmerzfrei Professionelle Zahnreinigung
- Angst Patienten-Lachgassedierung
- Digitale Abformungen
- CMC - Kiefergelenk Problemen

Ihr Zahnarzt
Marko Sekulic

Wir reden gerne über verschiedene Möglichkeiten angepasst für Ihre Bedürfnisse.

07946/8414

Röntgenstraße 4, Bretzfeld
zahnarzt.bretzfeld@gmail.com

HEIMATHELDEN FÜR BIKES
SUPER-RÄDER – SUPER-TEAM

15% RABATT*
auf ein (E-)Bike deiner Wahl
* bis 31.12.2025
Bei Leasing und Finanzierung nicht gültig.

UNSERE SUPER-KRÄFTE:

- ⚡ Persönlich vor Ort
- ⚡ Individuelle Beratung
- ⚡ Große Auswahl auf 3 Etagen
- ⚡ Qualitätswerkstatt
- ⚡ Lokaler Arbeitgeber + Ausbilder

Veloland
Zügel

Zügel Zweiradfahrzeuge GmbH & Co. KG
Schwäbisch Hall | Tel. 0791/9714 0-0
www.veloland-zuegel.de



www.Schlosserei-Sawall.de
Schlosserei / Metallbau
74193 Schwaigern
Telefon: 07138/7134

Meister-Fachbetrieb
der
Innung

Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten



...auch auf
unseren
Wochen-
märkten!

**10 %
Rabatt**
auf Ihren
nächsten Einkauf.
1x pro Kunde einlösbar
Gültig bis 15. 12. 2025

Theodor-Heuss-Straße 2 · 74193 Schwaigern
Telefon 07138 7219
www.gemuese-soehner.de

Menschen. Nähe. Pflege.



Zuhause gut versorgt sein! Wir sind für Sie da!
Grund- und Behandlungspflege • Pflegeberatung
Betreuungsangebote • Palliativpflege • Hauswirtschaftliche Versorgung
Zeppelinstraße 33 • 74193 Schwaigern
T 07138-97 30 0 1 • www.diakoniestation-leintal.de



...alles außer
gewöhnlich

**FLIESEN
FINK
in Güglingen**

trendig&designorientiert
badgestaltung
3D-planungen
wasserstrahltechnik
talstrasse 9
tel. 07135/989911
www.fliesen-vom-fink.de

...schautag immer am ersten sonntag im monat (ohne beratung & verkauf)



SCHÜCO

Mit neuen Fenstern
Energiekosten senken.



Sparen Sie bis zu 80 % Energie
durch effiziente Dämmung.
Fenster von Schüco lassen die Kälte
draußen und bieten drinnen ein
angenehmes Wohlfühlklima.
Ob Neubau oder Modernisierung.

FENSTERWERKSTÄTTE
RIEKER GmbH

Dieselstraße 26 · 74211 Leingarten
www.fenster-rieker.de
Tel. 07131 402213



Sportgeräte für den Kiesplatz hat die Bürgerstiftung Anzetteln mit der Vorsitzenden Dagmar Zoller-Lang und Stellvertreter Michael Mühlshlegel gefördert. Rund 8000 Euro hat die Stiftung dafür gezahlt. Foto: Archiv/Römer

Bürgerstiftung Anzetteln wird zehn

Einrichtung aus Lauffen hilft da, wo Geld fehlt

Von unserer Redakteurin
Theresa Heil

Seit nunmehr zehn Jahren ist die Bürgerstiftung Anzetteln in Lauffen aktiv und unterstützt dort, wo von offizieller Seite kein Geld da ist. „Wir zetteln etwas an“, erklärt Erste Vorsitzende Dagmar Zoller-Lang (71) den ungewöhnlichen Namen. Der eingetragene Verein, der 115 Mitglieder zählt, will seinen Heimatort mitgestalten und hat seit der Gründung im Sommer 2015 viel bewegt.

Projekte Im Fokus der Bürgerstiftung stehen Projekte, von denen Zielgruppen wie Familien, Senioren und Jugendliche profitieren. So hat der Verein unter anderem Instrumente für die Musikschule, Sportgeräte für den Kiesplatz und die Büchertauschzelle am Platanenplatz gefördert, auf die bald eine zweite folgen soll. Laufend unterstützt der Verein zudem bei der Leseförderung, Schwimmkursen für Kinder und sponsert Probeessen in der Mensa. Bei dem Engagement geht es nicht nur um Geld, es wird auch selbst angepackt. Seit Beginn des neuen Schuljahres sind die Mitglieder und andere Freiwillige zwei Mal die Woche an der Hölderlin-Werkrealschule und der Erich-Kästner-Schule zu Gast, um kostenloses Frühstück an die Schülerinnen und Schüler zu verteilen.

Die anfängliche Vorsicht hätten die Kinder schnell über-

wunden, meint Zweiter Vorsitzender Michael Mühlshlegel (71), nun kämen oft bis zu 40 Kinder, um sich ihr belegtes Brötchen oder Müsli abzuholen. „Es gibt einfach Kinder, die morgens kein Frühstück bekommen“, führt der Kinder- und Jugendarzt aus. „Mich hat das zutiefst erschüttert“, sagt auch Dagmar Zoller-Lang. Manche Kinder bekämen von zu Hause den ganzen Tag kein Essen. In Absprache mit den Schulleitern kam so die Idee zustande, das offene Frühstücksangebot einzuführen. Mittlerweile ist es zu einer festen Institution geworden.

Bis Jahresende seien die Freiwilligen im Wechsel zum Dienst eingeteilt. Mühlshlegel spricht von einem sozialen Treffpunkt, der sich entwickelt habe. „Da ist ein Vertrauensverhältnis entstanden, das macht einfach Spaß.“

110 000 Euro Insgesamt rund 110 000 Euro hat die Bürgerstiftung Anzetteln seit ihrer Gründung vor zehn Jahren für Förderungen aufgewendet. „Wir generieren unsere Finanzen aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen“, erklärt Dagmar Zoller-Lang. Die jährlich fälligen Beiträge gehen von zehn bis maximal 100 Euro im Jahr. Die Summe orientiere sich an dem, was man persönlich zu geben bereit ist. Dem Verein ist es wichtig, möglichst niederschwellig zu sein. Und: „Alles, was wir einnehmen, geben wir auch wieder aus“, betont Zoller-Lang.

Als eingetragener Verein hat die Lauffener Bürgerstiftung Anzetteln einen sechsköpfigen Vorstand, der Entscheidungen trifft. Dazu kommen drei Beisitzer und ein Beirat aus acht Personen, der sich aus Vertretern der Gemeinderatsfraktionen zusammensetzt und dessen Vorsitzende Bürgermeisterin Sarina Pfründer ist. Mitbegründer Erich Vögele trat vor einigen Jahren altersbedingt als Erster Vorsitzender zurück, ist aber noch Mitglied.

Jubiläumsfeier Auch in das öffentliche Leben bringt das Team um Rechtsanwältin Dagmar Zoller-Lang sich ein, organisierte in der Vergangenheit Flohmärkte, Biertastings und Weihnachtsmärkte. Am heutigen Freitag, 24. Oktober, begeht der Verein sein Jubiläum mit einer Feier im Klosterhof. Zu Gast sind die „Physikanten“, ein Show-Team, das „ganz verblüffende Experimente macht“, erklärt Zoller-Lang. Die Wissenschaftsshow richtet sich an Familien und Kinder und wartet mit bührentauglich aufgebauten Versuchen auf. „Das ist eine ganz spezielle Truppe, die Spaß an Physik hat.“

Karten zum Preis von 15 Euro für Erwachsene beziehungsweise fünf Euro für Kinder/Jugendliche unter 14 Jahren gibt es im Vorverkauf im Bürgerbüro. Das Bürgerbüro in Lauffen ist telefonisch erreichbar unter der Nummer 07133 20770.



Natascha Wörner hat ein altes Bahnwärterhäusle in Lauffen renoviert. Im Hintergrund rechts sind die Gleise zu sehen, die unmittelbar daneben verlaufen.

Foto: Theresa Heil

Idyll neben Gleisen

Natascha Wörner renovierte altes Bahnwärterhaus in Lauffen

Von unserer Redakteurin
Theresa Heil

Idyllisch ist wohl das richtige Wort, um das Grundstück von Natascha Wörner zu beschreiben. Eingerahmt von Weinreben und dem Neckarufer bietet das historische Haus mit Garten einen direkten Blick auf die Stadt Lauffen, der Wahlheimat der 61-Jährigen, die hier abseits des Trubels mitten im Grünen lebt. Doch das traute Refugium hat einen Haken: Mehrmals die Stunde fährt ein Zug in schneller Geschwindigkeit vorbei. Denn das über 150 Jahre alte Bauwerk wurde früher als Bahnwärterhaus genutzt. Liebevoll hat Wörner es über mehrere Jahre renoviert und mit einer autarken Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung ausgestattet.

Marode Dass es dazu kam, ist einem Zufall zu verdanken. „Es ist mir zugelaufen“, berichtet Natascha Wörner. Eine Be-

kannte war auf der Suche nach einer Immobilie in Lauffen. Zu der Zeit bot die Stadt das alte Bahnwärterhaus, das sie Jahre zuvor der Deutschen Bahn abgekauft hatte, zum Verkauf an. Wörner verliebte sich sofort. Zu dem Zeitpunkt vor mehr als vier Jahren stand es seit zwei Jahrzehnten leer. „Sie können nicht erahnen, in welchem Zustand das Haus war“, erzählt sie im Gespräch mit der *Heilbronner Stimme*. „Es war komplett marode.“ Das Dach hatte Löcher, drohte stellenweise auf die Gleise zu stürzen.

Charme Trotz vielfältiger Modernisierungen hat das Bahnwärterhaus seinen historischen Charme bewahrt, das war seiner Besitzerin wichtig. „Das sind größtenteils noch die Originalschindeln, die ich in monatelanger Fitzelarbeit renoviert habe“, sagt Wörner und deutet auf die Außenfassade, die in einem frischen Beigeton strahlt. Die Originale sind mit Repliken ergänzt wor-

den, die ein Spezialist eigens hergestellt hat. Wo es möglich war, blieben ursprüngliche Backsteinwände und Holzböden erhalten.

Ausprobiert Wörner, die kein Fachwissen mitbrachte, packte selbst an, hat recherchiert und „ganz viel einfach ausprobiert“. Die größte Verwandlung hat wohl die Küche durchlaufen, die früher als Stall für Hasen und Ziegen diente. Durch ein Loch im Boden floss der Urin der Tiere ab. „Als ich das gesehen habe, habe ich gesagt, das will ich erhalten“, sagt Wörner. Also verschloss sie es mit einer Glasplatte und machte es zum Hingucker. In das obere Stockwerk führt eine alte Holzterre, die sie aus einem Abrisshaus gerettet hat. Vorher „gab es hier keine Treppe, die existierte nicht mehr“, erzählt sie. Stattdessen erfolgte der Zugang über eine Leiter. Das Gelände aus Metall stammt aus dem Haus ihrer Großeltern.

Müllers
Weinstube
IM AUERBERG

Knusprig frisch aus dem Ofen

Ente für 2 und
Gans für 4 Personen
mit Apfelrotkohl und
2erlei Knödel
vom 17.10.25 bis 21.12.25
Immer Freitag bis Sonntag
Nur auf Vorbestellung

Weihnachtsessen
und Catering für
Weihnachtsfeiern

Im Auerberg 3 – 74226 Nordheim
Tel. 07133 9293640
E-Mail: info@weingut-im-auerberg.de
www.weingut-im-auerberg.de

REINER STOLZENBERGER Bäckerei

Beste Backwaren aus regionalen Mehlen
von der Jesser-Mühle Kochersteinsfeld

Bäckerei Reiner Stolzenberger
Poststraße 1 • 74357 Bönningheim
Telefon 07143/23381
www.baecker-stolzenberger.de

Mitglied
Food
Conference
2020/2021

www.kaufmann-heizung.de • 07143 840080

Wir suchen
Kundendienstmonteure
(m/w/d)

KAUFMANN
HEIZUNGSBAU • SOLAR • SERVICE

- Beratung • Planung • Kundendienst
- Heizungsanlagen • Solartechnik
- Tankanlagen • Wärmepumpen

Bertha-Benz-Straße 8 • 74366 Kirchheim

LEINTALZOO
Schwaigern
Tel. 07138-5225
kontakt@leintalzooschwaigern.de
www.tierpark-schwaigern.de

Natur und Tiere erleben!

1€ Rabatt
auf den
Eintrittspreis.
Einlösbar für eine Person.
Gültig bis 31.12.25

WIR MACHEN PLATZ FÜR NEUES !

SCHADSTOFFSANIERUNG (ASBEST/PAK/KMF) NACH TRGS

ABBRUCH • DEMONTAGE
ENTKERNUNG • RÄUMUNG
RÜCKBAU UND
ENTSORGUNG

HOHER STEG 11
74348 LAUFFEN AM NECKAR
TELEFON 07133/2050390

WWW.ABBRUCHUNDDDEMONTAGE.DE



>> www.facebook.com/marcsbrackenheim

>> BREZEL & CO.
>> KUCHEN, TORTEN & PRALINEN
>> BELEGTE
BREZELVARIATIONEN
>> FRÜHSTÜCK
>> MITTAGESSEN

marc's
Café & BrezelBäckerei
www.marcs-cafe.de

Mo. bis Fr. 7:00 bis 18:30 Uhr | Sa. 7:00 bis 13:00 Uhr
Austraße 30 | 74336 Brackenheim | 07135-93 28 963

GESTALTUNG:
WUTTMACHER.DE

Nach zwei Umzügen endlich „daheim“

Im September bezogen, nun auch offiziell eingeweiht: Die neue Kindertagesstätte in Brackenheim-Hausen

Von Helga El-Kothany

Das größte Glück ist die Freude an einem gelungenen Werk“, zitiert Bürgermeister Thomas Csaszar den Schriftsteller Paul Keller in seinem Grußwort am Montagnachmittag bei der Einweihung der Kindertagesstätte in Hausen vor Vertretern der am Bau beteiligten Firmen, Mitarbeitern der Stadtverwaltung, Gemeinderäten, Eltern, Erzieherinnen sowie Gästen aus der Nachbarschaft. Es sei etwas Tolles, etwas Großartiges entstanden.

Tatsächlich ist es ein beeindruckendes Gebäude, das durch seine exponierte Lage, seine Farbgebung – ein Holzbau auf kräftig grünem Sockel – und seine Größe auffällt. Der äußere Eindruck setzt sich im Inneren fort. Alles ist sehr großzügig und weitläufig gestaltet, ob Räume, Flure oder die beiden riesigen Terrassen mit Blick auf die angrenzenden Gärten.

Kein Zuschuss Der alte Kindergarten, ein einfach strukturierter Fertigbau, der nur einen Teil der Fläche eingenommen hatte, sei mit 50 Jahren zu marode gewesen, um sinnvoll immer weiter saniert werden zu können, fährt Thomas Csaszar fort. Daher habe der Gemeinderat bereits im Winter 2020 dem Neubau unisono zugestimmt. „Für unsere Kinder nur das Beste.“

Es sei die mit Abstand größte Baumaßnahme, in die die



Für alle Beteiligten ein Grund zu großer Freude und Dankbarkeit: die Fertigstellung und der Bezug der geräumigen Kindertagesstätte in Hausen.

Foto: Helga El-Kothany

Stadt 8,5 Millionen Euro investiere. Einen Zuschuss von Bund und Land gebe es nicht, auch wenn man damit den gesetzlich beschlossenen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz umsetze. Die Stadt Sorge mit insgesamt 16 Betreuungseinrichtungen in städtischer, kirchlicher und privater Trägerschaft und rund 850 Kindergartenplätzen in allen Stadtteilen für ein umfassendes Betreuungsangebot. Im vergangenen Jahr habe man im Herbst zudem einen Naturkindergarten eröffnet. Eine weitere Natur-Kita-Gruppe werde demnächst in Meims-

heim entstehen. Allerdings seien nicht überall alle Betreuungsformen zu leisten. Das nun entstandene „Kinderhaus“ für Kinder zwischen einem und sechs Jahren stehe auch Kindern aus anderen Stadtteilen offen. „Mit dieser Kindertagesstätte leisten wir eine beträchtliche Investition in die Zukunft der Kinder und Familien und in die Zukunft unserer Stadt. Kinder- und Familienfreundlichkeit sind heute unverzichtbare Standortfaktoren.“ Salvatore Boccagno vom Architekturbüro Boccagno-Barthel, der bei der ersten europaweiten Ausschreibung,

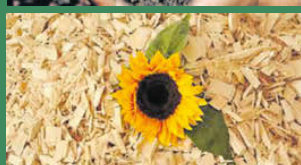
welche die Stadt vornehmen musste, den Zuschlag erhielt, ist mit dem Bau die spannende Aufgabe gelungen, „den Raum und das Grundstück zusammenzubringen“. Außerdem, was nicht selbstverständlich sei, habe man die Kosten halten und den Bau terminlich zügig durchlaufen können, stets in harmonischer, respektvoller Kooperation mit der Gemeinde sowie mit Helmut Rikker von der Holzbau Rikker GmbH. „Die Kinder haben das Haus dankbar und begeistert angenommen“, sagt die stellvertretende Kindergartenleiterin Claudia Kauz.

Innerhalb von drei Jahren hatten Kinder und Erzieherinnen, unterstützt von vielen Eltern, zwei Umzüge zu meistern – in den Ersatzkindergarten im ehemaligen Brackenhimer Krankenhaus, die Kleinsten in die Hausener Grundschule und nun in den vergangenen Wochen in den Neubau. Hier genießen alle die Annehmlichkeiten und Möglichkeiten, die das Gebäude bietet, sowie den „Blick nach draußen“ durch die Glasfronten. „Es ist eine Freude und Ehre, das Haus mit aufbauen zu dürfen“, sagt die Leiterin Claudia Hager.

Baustellenkino Besonders attraktiv sei für die Kinder derzeit das „Baustellenkino“, denn um das Haus herum wird noch kräftig gebaggert, gegraben, werden Spielflächen angelegt. Auch für den direkten Nachbarn Erhard Matthes, der zur Einweihung gekommen ist, ist es wie „ein Fernsehprogramm aus dem Fenster heraus“. Beim ersten Kindergartenbau 1972 hat er selbst noch mit Hand angelegt. Den zweiten Bau erlebt er als genauer Beobachter und Chronist. „Ab dem ersten Baggerbiss“ führt er akribisch Tagebuch – und zeigt den Gästen bei der Einweihung gern so manche Besonderheit auf dem Gelände. Für das kommende Frühjahr hat Thomas Csaszar einen Tag der offenen Tür angekündigt – wenn alle Arbeiter rings um das Gebäude abgeschlossen sind.

Für Ihren Garten

Pflanz- und Blumenerde, Hackschnitzel, Kompost, Rinde in verschiedenen Körnungen und Pinienrinde in bester Qualität



info@akg-bio.de
www.akg-bio.de



AKG
Aachauer
Kompostierungs
GmbH & Co. KG

Stettenklinge 1, 74397 Pfaffenhofen
Tel. 07046 880 86-0

Langer Zug 3, Vogelsang/Wartberg
74076 Heilbronn
Tel. 07131 176127

Natürlich. Regional. Für die ganze Familie.



AB JETZT:
Unsere DICKEN zum
Aktionspreis

Kartoffel- & Linsensbau
mit Hofladen
Friedhofweg 3-5
74336 Brackenheim-Hausen
www.kartoffelbau-schmoll.de

Schmoll
Kartoffel- & Linsensbau

Matratzen-

gut und preiswert schlafen

Paradies

Daimlerstraße 50
74211 Leingarten

☎ 07131 740222

info@matratzenparadies.com
www.matratzenparadies.com

